

Die Schutztruppe



Kamerun

(Deutsche Kolonie von 1884 bis 1919)

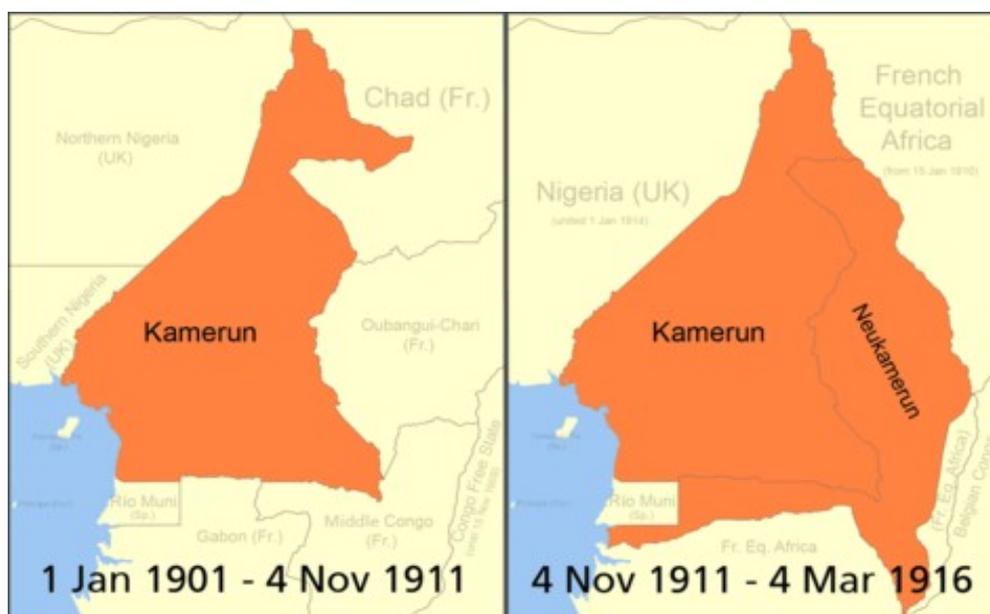
Inbesitznahme

Bereits seit 1862 waren deutsche Handelshäuser in Gabun tätig, am 11. und 12. Juli 1884 kam es zwischen der deutschen Delegation, unter Reichskommissar Dr. Gustav Nachtigal, und den wichtigsten Führern der Douala, Ndumb'a Lobe (Bell) und Ngand'a Kwa (Akwa) zur Unterzeichnung der Schutzverträge.

Am 14. Juli erfolgte die Erklärung der Schutzherrschaft sowie die Hissung der deutschen Flagge in Douala, der fünf Tage später eintreffende britische Konsul Hewett, der Kamerun für England in Besitz nehmen wollte, musste sich mit einem förmlichen Protest begnügen.

Die vorläufigen Grenzen der Kolonie wurden ein Jahr später auf der Kongokonferenz (oder Westafrika-Konferenz) in Berlin festgelegt, der endgültige Grenzverlauf beruht auf den Verträgen mit Großbritannien und Frankreich von 1885 -1908.

Durch das Marokko - Kongo - Abkommen im Jahr 1911, erfolgte eine bedeutende Vergrößerung auf Kosten der französischen Kolonien in Zentralafrika (Neukamerun). Die vorherige Fläche der deutschen Kolonie wurde nachfolgend Altkamerun genannt.



Schutztruppe

1894 übernahm Maximilian von Stetten das Kommando der neugegründeten Kaiserlichen Schutztruppen in Kamerun, während der deutschen Kolonialherrschaft kam es wiederholt zu regelrechten „Kolonialskandalen“. Zum Sinnbild der brutalen Unterdrückung der Eingeborenen, Anfang der 1890er Jahre wurde der Fall „Leist“.

Dieser wurde in der öffentlichen Wahrnehmung aber auch im Reichstag wiederholt thematisiert :

Der Forschungsreisende Karl von Gravenreuth hatte in Überschreitung seiner Kompetenzen von dem Dahomey König Behanzin mehrere Frauen und Männer als „Sklenen“ angekauft, aus denen er eine Expeditionstruppe für die Erschließung des Nordens bilden wollte. Die Verwaltung, durch Gravenreuth vor vollendete Tatsachen gestellt, reichte die Männer in die 1891 gegründete Polizeitruppe ein und verwendete die Frauen im Dienst des Gouvernements.

Hervorgerufen durch die gegenüber den frei angeworbenen Soldaten geringere Löhnung und brutale Übergriffe auch gegenüber den Frauen kam es im Dezember 1893 zu einer Meuterei. Mit dem Einsatz eines Kanonenbootes wurden die Unruhen unterdrückt.

Der damalige stellvertretende Gouverneur Heinrich Leist, der durch die entwürdigende körperliche Züchtigung der Dahome-Frauen als Hauptverantwortlicher für die Unruhen galt, wurde aus dem Dienst entlassen, letztlich aber zu einer in der liberalen und linken Öffentlichkeit als zu gering empfundenen Strafe verurteilt.

Die deutsche Schutztruppe im noch nicht ganz eroberten Kamerun bestand 1900 aus 15 deutschen Offizieren und 23 Unteroffizieren, die zwei Askari - Kompanien von 318 Mann kommandierten, dazu kamen 150 einheimische Polizisten.



Beim Vorstoß in die zentralen Savannen und ins südliche *Adamawa* 1908 kamen etliche freiwillige Rekruten aus den Stämmen der Bali Nyonga und Bamoun hinzu, die Ewondo stellten Schützen unter ihren eigenen Kommandanten, diese wurden nkukuma genannt.

Bis 1914 stieg die Zahl auf 1550 Askari mit 185 deutschen Offizieren, die 1891 gegründete paramilitärische Polizeitruppe umfasste 1200 Mann unter 30 Offizieren. Ein Großteil der einheimischen Truppen wurde außerhalb Kameruns (Liberia, Togoland, Dahomey) rekrutiert, da andere Völker bzw. Stämme die Rekrutierung durch die Deutschen, weniger belastend als die Dominanz z.B. der Fulbe (in großen Teilen Westafrikas nomadisierendes Volk) einschätzten.

Bis zum Ausbruch des 1. Weltkriegs wurde die Kolonialtruppe ausgebaut, die Schutztruppe für Kamerun bestand aus 2 Stabsoffizieren, 16 Hauptleuten, 44 Oberleutnants und Leutnants, 17 Sanitätsoffizieren, 2 Zahlmeistern, 10 Unterzahlmeistern, 3 Oberfeuerwerkern und Feuerwerkern, 8 Büchsenmachern, 70 Unteroffizieren, 28 Sanitätsunteroffizieren, 1550 farbigen Soldaten. Die Schutztruppe zerfällt in 12 Kompanien und ein Artilleriedetachement.

Mach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges konnte sich die zahlenmäßig und materiell (vor allem durch großen Mangel an Munition) unterlegene Schutztruppe noch zwei Jahre in Kamerun halten.

Das Gros der Truppe überschritt Anfang Februar 1916 die Grenze zum benachbarten spanischen Rio Muni-Gebiet und wurde in Spanien interniert. Am 20. Februar 1916 begab sich die letzte Garnison in Mora (Nordkamerun) nach der Zusage eines freien Abzugs in die Hände der britischen Kolonialarmee.

Kamerun nach dem Ersten Weltkrieg

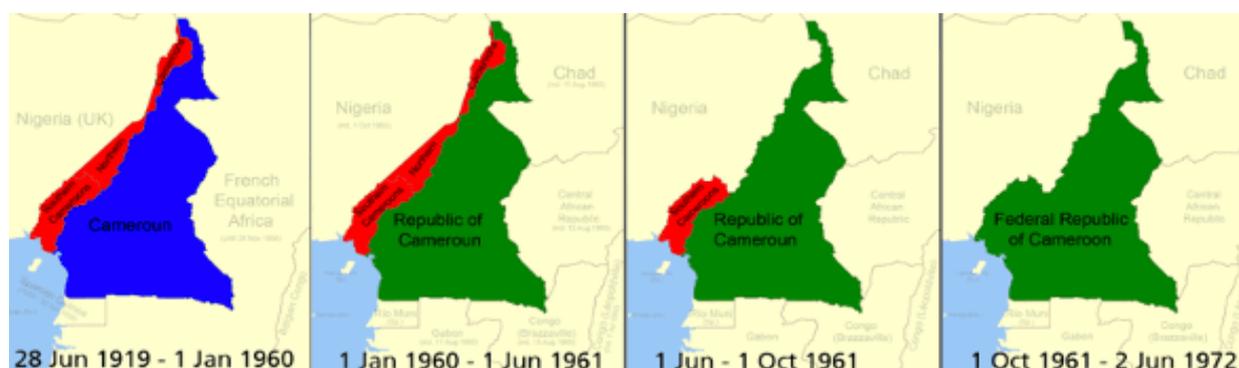
Durch den Versailler Vertrag von 1919 ging Kamerun offiziell in den Besitz des Völkerbundes über, der wiederum ein Mandat zur Verwaltung an die Briten und Franzosen gab. Daraufhin wurde Kamerun in ein Britisch- und ein Französisch - Kamerun aufgeteilt.

Der deutsche Kolonial-Revisionismus propagierte in der Zwischenkriegszeit eine Rückgabe Kameruns an Deutschland. Für den Fall eines Sieges im Zweiten Weltkrieg sollte Kamerun in einem Deutsch - Mittelafrika aufgehen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden beide Völkerbundmandate durch die Nachfolgeorganisation, die Vereinten Nationen, in Treuhandmandate umgewandelt. Am 1. Januar 1960 erhielt das französische Kamerun nach einer Volksabstimmung und nach dem Auslaufen des UN-Mandats die Unabhängigkeit und nannte sich Ost-Kamerun.

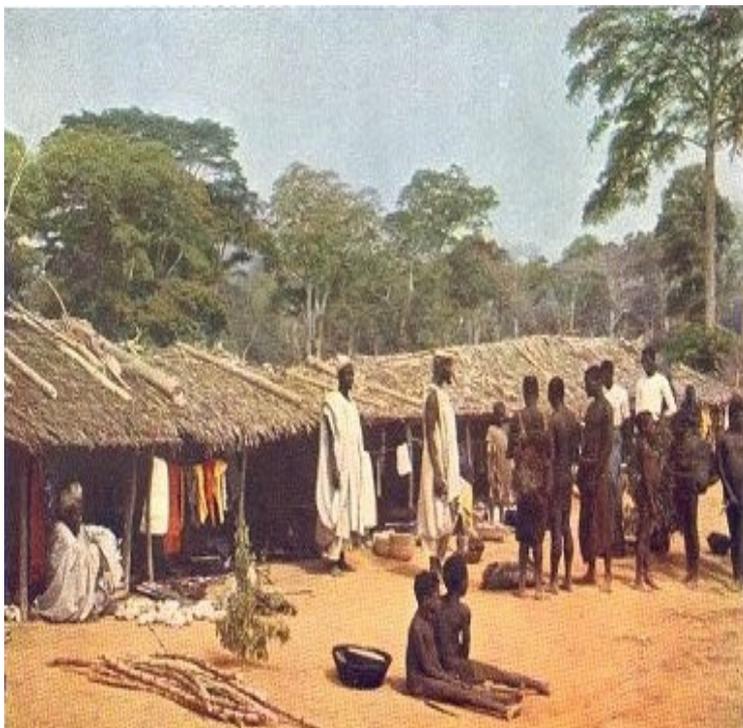
Der Norden des britischen Mandatsgebietes stimmte bei einer vorangegangenen Volksabstimmung für den Anschluss an Nigeria, der südliche Teil entschied sich für einen Anschluss an den Staat Kamerun.

Am 11. November 1960 wurde Kamerun Mitglied der UNESCO.



Daten und Fakten

Hauptstadt:	Berlin
Verwaltungssitz:	1884-1901: Duala 1901-1916: Buea
Verwaltungsorganisation:	16 Bezirke, 1-2 Residenturen, 2 Residenturbezirke
Gesamtbevölkerung:	Altkamerun: ca. 2.600.000 Neukamerun: ca. 2.000.000 Insgesamt: ca. 4.600.000
	1897-1912: 253-1900 Europäer davon 181-1000 Deutsche
Oberhaupt der Kolonie:	1884/88: Kaiser Wilhelm I. 1888: Kaiser Friedrich III. 1888/99: Kaiser Wilhelm II.
Besitzung:	1884-1916
Hauptwaren:	Ausfuhr-Palmkernen, Gummi, Palmöl, Elfenbein, Kakao, Ebenholz, Tabak, Kolanüssen etc. Wert (1896/97) = 3.705.955 Mark.
	Einfuhr-Manufakturwaren, Spirituosen, Materialwaren, Salz, Holz, Holzwaren, Eisen, Eisenwaren, Tabak, Reis, Pulver etc. Wert (1896/97) = 5.895.759 Mark.
Heutige Gebiete:	Kamerun: östlicher Rand Nigerias Neukamerun: Teile von Gabun, der Republik Kongo, der Zentralafrikanischen Republik und der Republik Tschad

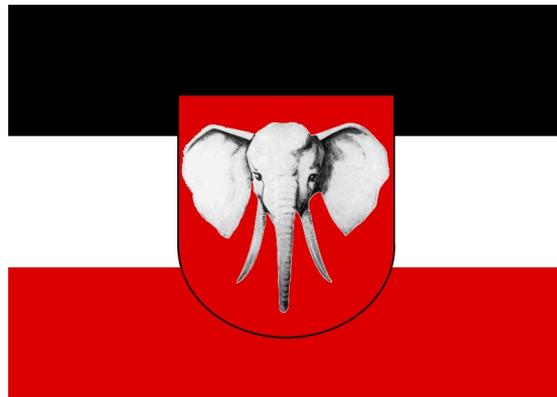


Kommandeure

08.07.1894 - 06.08.1896	Hauptmann von Stetten
18.10.1897 - 17.04.1901	Major von Kamptz
18.05.1901 - 31.01.1903	Oberst von Pavel
06.04.1903 - 18.02.1908	Generalmajor Mueller
18.02.1908 - 13.09.1913	Oberstleutnant Puder
13.04.1914 - ???.1916	Major Zimmermann

Geplante Flagge für Kamerun

Im Jahr 1914 wurde ein Wappen sowie eine Flagge für Kamerun geplant, jedoch aufgrund des Kriegsbeginns nicht mehr eingeführt.



Dr. Gustav Nachtigal



* 23. Februar 1834 in Eichstedt (Altmark)
† 20. April 1885 vor der Küste Westafrikas

Arzt und Afrikaforscher

Nachtigaldenkmal in Stendal von R. Anders -->

